Vierteljähriger Abonnementspreis in Breslau 2 Thlr., außerhalb incl. Porto 2 Thlr. 15 Sgr. Insertionsgebühr für den Raum einer fünftheiligen Zeile in Petitschrift 1½ Sgr.

Breslauer Zeitung.



Expedition: Herrenstraße Nr. 20. Außerdem übernehmen alle Post-Anstalten Bestellungen auf die Zeitung, welche Sonntag und Montag einmal, an den übrigen Tagen zweimal erscheint.

Nr. 82. Mittag-Ausgabe. Achtundvierzigster Jahrgang. — Verlag von Eduard Trewendt. Montag, den 18. Februar 1867.

Deutschland.

Berlin, 16. Febr. [Amtliches.] Se. Maj. der König hat den Ober-Telegraphisten Johann Joseph Eduard Arnold, Bernsdorff, Kittmann und Müller in Berlin, Kuchenbecker in Coblenz, Lehmann in Magdeburg und Peist in Gotha, ferner den Telegraphisten Nebelung in Köln, Räthel in Stettin, Schubert in Berlin und Senula in Bromberg das allgemeine Ehrenzeichen am Bande des rothen Adler-Ordens mit schwarzen Streifen, sowie dem Ober-Telegraphisten Carl Arnold in Berlin das allgemeine Ehrenzeichen am statutenmäßigen Bande verliehen.

Berlin, 16. Febr. [Se. Maj. der König] empfingen heute den General der Infanterie Vogel v. Falckenstein, nahmen die Vorträge des Kriegsministers und des Militär-Cabinets, sowie im Beisein des Gouverneurs und Commandanten die Meldungen des Generals der Infanterie z. D. v. Herrmann und mehrerer anderer Offiziere entgegen.

Später arbeiteten Allerhöchstdieselben mit dem Minister-Präsidenten, dem Finanzminister und dem Minister des Innern.

[J. Maj. die Königin] wohnte heute, wie alljährlich an diesem Tage, mit J. k. H. der Prinzessin Carl dem Gedächtniß-Gottesdienste Allerhöchstihrer Mutter, der Großherzogin von Sachsen, Großfürstin von Rußland, in der hiesigen griechischen Kapelle bei. — Den Kammerherrendienst vom 15. Februar bis 1. März haben bei J. M. der Königin übernommen die Kammerherren Frhr. v. Kleist und Graf Metternich.

[Se. k. H. der Kronprinz] empfing gestern den Oberst-Lieutenant v. Krenski vom Generalstabe. Zum Diner der kronprinzlichen Herrschaften war der Marquis of Lorne befohlen. Abends erschienen Höchstdieselben im Victoria-Theater. (St.-A.)

[Se. Majestät der König] ist von seinem Unwohlsein völlig wieder hergestellt und giebt sich mit ungeschwächter Kraft den Regierungsgeschäften hin. Täglich erscheint der König auf der Promenade. Allgemein heißt es, daß Se. Majestät in Person den Reichstag eröffnen werde.

[Der Ausfall der Wahlen] zum norddeutschen Parlament ist höheren Orts befriedigend aufgenommen.

[Der Ober-Tribunalsrath Waldeck], welcher seit vielen Wochen schon krankheitshalber das Zimmer hüten muß, hofft bis zur Eröffnung des norddeutschen Parlaments wieder so weit genesen zu sein, um an dessen Verhandlungen sofort thätig Theil nehmen zu können.

[Der Oberbürgermeister Grabow] hat auf die Wahl zum norddeutschen Parlament in Folge an ihn ergangener Anfrage kränklichkeitshalber verzichtet.

[Das Wahlergebniß] im Königreich Sachsen liegt jetzt vollständig vor. Danach gehören von 23 Wahlen der conservativen Partei 13, der liberalen 6 an; in 4 Kreisen findet eine engere Wahl statt. Von liberaler Seite sind gewählt: Wigard, Schaffrath, Riedel, Rewitzer, Evans und Heubner; die beiden Ersteren sind bekanntlich von großdeutscher Färbung. Im 19. Wahlkreise (Zwickau) findet die engere Wahl zwischen dem Grafen zur Lippe (4127 St.) und Dr. Minckwitz (3304 St.) statt.

Den Verhältnissen nach sehr günstig ist das Wahlergebniß in Hannover. Von 19 Abgeordneten gehören 10 der preußenfreundlichen Partei an, und zwar außer zwei Ostfriesen acht bekannte Mitglieder der früheren Kammer-Opposition; neben v. Bennigsen sind Miquel, Planck, Grumbrecht, Weber rc. gewählt. Die particularistische Partei hat bis jetzt nur 6 Wahlen durchgesetzt, in drei Wahlkreisen ist das Ergebniß noch unentschieden.

Aus der Provinz Posen sind sechs deutsche Wahlen gemeldet, die der Herren v. Leipziger (altlib.) in Bromberg, Landrath v. Kehler (altlib) in Czarnikau-Chodziesen, v. Sänger-Grabowo (altlib.) in Wirsitz-Schubin, v. Bethmann-Hollweg (altlib.) in Samter-Birnbaum-Obornik, v. Unruhe-Bomst (cons.) in Meseritz-Bomst, v. Puttkamer (lib.) in Fraustadt. In 8 Wahlkreisen sind die polnischen Candidaten gewählt, in einem (Krotoschin) das Ergebniß noch nicht bekannt.

In Elberfeld ist bereits, wie die „Elb. Ztg." mittheilt, der Termin für die engere Wahl zwischen dem Grafen Bismarck und Hrn. v. Forckenbeck auf nächsten Donnerstag den 21. Februar festgesetzt worden.

[Engere Wahlen] haben stattzufinden:

7. Marienwerderer Wahlkreis, zwischen Kreisgerichtsrath Pasewaldt und Graf Königsmarck-Kamnitz.

5. Potsdam. Staatsminister Graf v. Itzenplitz — Kreisgerichtsrath Pannier in Oranienburg.

2. Stralsund. Rittergutsbesitzer v. Behr-Vargatz — Geh. Rath Baumstark in Eldena.

11. Breslau. Stadtgerichtsrath Twesten in Berlin — Landrath Olearius in Reichenbach.

13. Breslau. Professor Dr. Gitzler, Decan der juristischen Facultät zu Breslau — Landschafts-Director Frhr. v. Zedlitz-Neukirch auf Pischkowitz.

12. Oppeln. Landrath a. D. Dr. Friedenthal auf Gießmannsdorf — General Vogel v. Falckenstein.

3. Münster. Ober-Präsident v. Düesberg — Kreisgerichtsrath Winkelmann.

4. Münster. v. Mallinckrodt in Düsseldorf — Appellations-Gerichtsrath Versen in Hamm.

8. Arnsberg. Wirkl. Geheimer Rath v. Galen zu Münster — Gewerke Kropf zu Olsberg.

1. Düsseldorf. Prof. Heinr. v. Sybel — Maschinenbau-Arbeiter Jacob Audorf jr.

2. Düsseldorf. Minister-Präsident Graf v. Bismarck — Rechtsanwalt v. Forckenbeck.

3. Düsseldorf. Curator Beseler — Bürgermeister Trip.

4. Düsseldorf. Landrath a. D. v. Frentz — Groote (Abgeordneter).

9. Düsseldorf. Obertribunalsrath Bloemer — Dr. Michelis-Allenstein.

2. Trier. General Herwarth v. Bittenfeld in Koblenz — Professor Marx in Trier.

[Ein Schreiben Napoleons an die Königin.] Wie die „B. B.-Z." hört, ist der Königin ein überaus liebenswürdiges und freundschaftliches eigenhändiges Schreiben des Kaisers Napoleon zugegangen. Anlaß dazu hat die Bemühung der Königin um ein Buch gegeben, welches nur in wenigen Exemplaren existirt. Der Kaiser hat, sobald er davon Kenntniß erhielt, sich beeilt, der Königin sein eigenes Exemplar des Buches mit dem erwähnten Begleitschreiben zu übersenden.

Hamburg, 16. Febr. [Freihafen-Stellung.] Gegen 1400 Kaufleute rc. Hamburgs erklärten heut öffentlich, „daß sie die Fortdauer der Freihafen-Stellung Hamburgs (selbstredend unter Errichtung von Niederlagen für Zollvereins-Güter und Einrichtungen zur Zoll-Abfertigung), sowohl für die Erhaltung des Hamburgischen Handelsflors als auch für Deutschlands Handel, für durchaus nothwendig erachten".

Lauenburg (Pommern), 15. Februar. [Commissarische Verwaltung.] Da die zu unbesoldeten Mitgliedern des Magistrats gewählten Rentier Magdainski und Conditor Schmalz, wovon ersterer über 19 Jahre Stadtverordneter und gegenwärtig sogar deren Vorsteher, letzterer ca. 18 Jahre Stadtverordneter ist, die Bestätigung der Regierung zu Cöslin nicht erhalten haben, so ist nunmehr die commissarische Verwaltung der beiden Rathsherrenstellen gegen Diäten angeordnet worden.

Rothenburg, 16. Februar. [Wahl.] Im Kreise Rothenburg-Hoyerswerda erhielten Herr v. Seidewitz 5517, Herr Dr. Strousberg 3050, Herr Graf Luckner 2697 Stimmen. Es ist somit zwischen ersteren beiden Herren eine engere Wahl nöthig geworden, welche auf den 26. Februar anberaumt ist. (Post.)

Oesterreich.

Wien, 15. Febr. [Abgeordnete beim Herrn v. Beust zum Thee.] Eine Anzahl von Mitgliedern der Abgeordneten-Conferenz, die Herren v. Pratobevera, Herbst, Giskra, Schindler, Winterstein, Tschabuschnigg, Arneth, Mende, Kuranda, dann Altgraf Salm, waren gestern Abends zum Minister-Präsidenten Freiherrn von Beust zum Thee geladen. Das Gerücht, daß auch die ungarischen Minister geladen worden seien, hat sich nicht bestätigt; dagegen waren Baron Wüllerstorff und Baron Becke anwesend und nahmen an der vertraulichen Besprechung Theil. Die letztere dauerte von halb 10 Uhr bis nach Mitternacht und diente dazu, zwischen den Führern der Partei und dem Minister-Präsidenten eine Annäherung zu bewerkstelligen. Freiherr v. Beust nahm im Laufe des Abends wiederholt Anlaß, zu versichern, daß er sich mit aufrichtigsten Absichten auf die deutsche Verfassungspartei zu stützen entschlossen sei. Von Seite des interimistischen Leiters der Finanzen wurde der Wunsch ausgesprochen, daß die Abgeordneten sich in nächster Zeit vereint mit Abgeordneten aus Ungarn bei ihm zum Zwecke der Berathung über die finanzielle Auseinandersetzung mit Ungarn noch vor dem Zusammentritt des Reichsrathes zusammenfinden mögen (vorausgesetzt, daß Freiherr v. Becke bis dahin und auch noch weiter Leiter des Finanz-Ministeriums bleibt, was uns keineswegs noch als ganz ausgemachte Sache gilt). Vortrefflichen Eindruck machte die den Theilnehmern an der vertraulichen Abendunterhaltung gewordene Kunde, daß der Vorschlag, betreffend die Ernennung des Baron Pratobevera zum Landmarschall von Niederösterreich, von dem Kaiser genehmigt worden sei. (N. fr. Pr.)

Lemberg, 15. Febr. [Eisenbahnunfall.] Heute Nachts stieß der von Krakau kommende gemischte Eisenbahnzug bei Jaroslau mit einem vor ihm fahrenden Güterzuge zusammen. Der Locomotivführer des gemischten Zuges wurde getödtet und ein Bremser schwer verletzt. Die Passagiere blieben unverletzt.

Frankreich.

✱ **Paris**, 14. Febr. [Die Eröffnung des gesetzgebenden Körpers.] Heute Nachmittag um ein Uhr kündigte der Kanonendonner der Invaliden an, daß der Kaiser die Tuilerien verlassen, um sich in den denselben gegenüberliegenden Louvre, wo sich der Ständesaal befindet, zu begeben. Die Auffahrt war, wie gewöhnlich, prachtvoll. Das herrliche Wetter hatte eine ungemein große Menschenmenge angelockt. Grenadiere der Garde und Nationalgarde bildeten Spalier. Die Kaiserin war escortirt durch die „Dragoner der Kaiserin", der Kaiser durch die Hundertgarden. Bei der Hinfahrt wurde die Kaiserin gar nicht mit Lebehochs begrüßt, der Kaiser wenig. Während der Kaiser im Louvre war, herrschte unter der gewaltigen Menge eine fast lautlose Stille. Bei der Rückkehr in die Tuilerien waren die Rufe für den Kaiser und die Kaiserin ebenfalls wieder auffallend spärlich. Es herrschte überhaupt keine begeisterte Stimmung. Das Rundschreiben des Herrn Vandal und die Klagen über zu spät gekommene und erbrochene Briefe bildeten fast allein das Gespräch der dort Versammelten. Es hieß sogar, es solle eine Demonstration gemacht und „Vive le secret des lettres!" gerufen werden. Dieselbe unterblieb aber glücklicher Weise, weil es bei der großen Anzahl von Agenten aller Art zu ernstlichen Ruhestörungen hätte kommen müssen. Im Innern des Saales, wo, wie immer, die hohen Staatskörper, die Staats-Würdenträger, das diplomatische Corps, viele Damen in reicher Toilette u. s. w. versammelt waren, wurden die üblichen Hochs mit vieler Begeisterung dargebracht. Die Worte, die der Kaiser sprach, wurden theilweise mit großem Beifalle aufgenommen. Doch schienen die Stellen über die innere Politik, besonders über die Armee-Reorganisation, Vielen nicht sehr zu behagen, und die einstimmigen Beifallsunterbrechungen der Majorität fehlten daher sehr. Als der Kaiser sagte: „Sie haben stets von mir Reformen verlangt — ich gebe sie Ihnen jetzt!" sahen sich diese Herren verdutzt unter einander an und schienen zu glauben, daß man sich über sie lustig mache. Darum auch, als der Kaiser hinzufügte: „Sie haben mir immer Vertrauen gezeigt und gewartet, ich danke Ihnen dafür!" antwortete ihm ein bezeichnendes, eisiges Schweigen, obgleich der Redner hierbei eine Pause machte, sichtlich bestimmt, durch Beifallsrufe ausgefüllt zu werden. Der Empfang, welcher der Rede zu Theil geworden, war überhaupt ein sehr kalter. Nur am Schlusse einmal, als der Kaiser es als einen Ruhm seiner Regierung hinstellte, dem französischen Volke die Freiheit haben wiedergeben zu können, lohnte ihn lebhafter Applaus. In Eid genommen wurden nach der Thronrede die neuen Senatoren General Ladmirault, General Graf Montebello, Béhic, Chaix d'Est-Ange und der Marquis de Lisle de Siry, sowie die drei Deputirten Berger, Boutelier und Sens. Auf die Börse machten die in Aussicht gestellten neuen Ausgaben keinen guten Eindruck. Uebrigens kannte man den Wortlaut doch noch nicht genau. Die Thronrede wurde dieses Jahr fast eine Stunde später angeschlagen als sonst. Dieses kam daher, daß im letzten Augenblicke noch Correcturen an derselben vorgenommen wurden. Dem Kaiser wurde das Exemplar erst um halb ein Uhr zugesandt. Es kam gerade aus der Presse und war noch naß, als er die Rede ablas.

Telegraphische Depeschen und Nachrichten.

Wahlen zum norddeutschen Parlament.

Im ersten kurhessischen Wahlkreise: Dr. Fr. Oetker mit 9528 von 10,060 abgegebenen Stimmen.

Im zweiten Wahlkreise: 8677 Stimmen, davon Dr. Fr. Oetker mit 5452 gewählt. Dr. Weigel erhielt 2183. Literat Trabert 950 Stimmen.

Im fünften Wahlkreise wurde Ministerialsecretär Jungermann mit 7329 von 10,279 Stimmen gewählt. Regierungsdirector von Schenk erhielt 1762 Stimmen.

Im Wahlkreise Hamm-Soest erhielt v. Bockum-Dolffs 6117, Oberregierungsrath Mundt 4556 und Amtmann Ledebur 1988 Stimmen. Zwischen den beiden Erstgenannten findet die engere Wahl statt.

Im Wahlkreise Essen: Landrath Devens mit 7182 Stimmen gegen 1828, die auf G. A. Waldthausen fielen.

Im Wahlkreise Ruppin-Templin: Nachwahl zwischen v. Arnim und v. Knesebeck.

Im Wahlkreise Neuwied: Kreisgerichtsrath Hosius.

Im Wahlkreise Saarburg-Merzig-Saarlouis: Justizrath Carl Heyl.

Im Wahlkreise Adenau-Kochem-Zell: Regierungs-Präsident Spankeren.

Im Wahlkreise Eupen, Kreis Aachen: Ober-Tribunalsrath Blömer.

Im Wahlkreise Daun-Prüm-Bitburg: Alff-Becker.

Im Wahlkreise Gifhorn-Peine-Celle: Staatsminister a. D. Erxleben.

Im Wahlkreise Hildesheim: Senator Roemer.

Im Wahlkreise Geilenkirchen-Hainsberg-Erkelens: Graf Hompesch.

Im Wahlkreise Mülheim-Wipperfürth-Gummersbach: Graf Nesselrode.

Im Wahlkreise Trier-Luxemburg: Fabrikbesitzer Puricelli.

Im Wahlkreise Bergheim-Eiskirchen: Landgerichts-Assessor Schroeder.

Im Wahlkreise Sieg-Waldbroel: Engere Wahl zwischen Dautzenberg und Landrath Maurer.

Im Wahlkreise Dortmund wurde Dr. Hermann Becker von 13,688 giltigen Stimmen mit 7455 gewählt; v. d. Heyden-Rynsch erhielt 6221, zersplittert 12 Stimmen.

Im Wahlkreise Gladbach: Kammer-Präsident Kratz mit 6824 Stimmen. Gegencandidat Schubarth erhielt 3697 Stimmen.

Im Wahlkreise Kreis Köln Bürgermeister a. D. Weygold (lib.).

Im Wahlbezirke Rheinbach-Bonn ist v. Proff-Irnich (lib.) gewählt.

Im Wahlbezirke Witlich-Bernkastel ist eine engere Wahl zwischen dem General Herwarth von Bittenfeld und dem Professor Marx in Trier (clerical) nöthig.

Im Wahlkreise Querfurt-Merseburg: Rechtsanwalt Wölfel in Lützen mit 9664 von 19,207 giltigen Stimmen gewählt.

Im Wahlkreise Landsberg-Soldin: gewählt v. Vaerst mit 8974 gegen 8891 Stimmen, welche auf v. Kalkreuth fielen. 43 Stimmen waren zersplittert.

Im Wahlkreise Kreuznach-Simmern: Landrath Agricola.

Im Wahlkreise Heiligenbeil-Pr.-Eylau: Landrath Kalkstein (cons.) gegen v. Saucken-Julienfelde.

Im Wahlkreise Rastenburg-Gerdauen: Baron Romberg (cons.) gegen v. Saucken-Georgenfelde.

Im Wahlkreise Anclam-Demmin gewählt: Graf Schwerin mit 7013 Stimmen; von Maltzan erhielt 3487, von Heyden 997 Stimmen.

Im Wahlkreise Pyritz-Saatzig gewählt: Landrath v. Schöning mit 8487 gegen 5548 Stimmen, welche Mühlenbeck-Wachlin erhielt.

Im Wahlkreise Dramburg-Schievelbein gewählt: v. Arnim-Heinrichsdorf mit 8981 Stimmen. Prof. Gneist erhielt 3695 Stimmen (bereits gemeldet).

Im Wahlkreise Fürstenthum gewählt: General Frhr. v. Moltke mit circa 10,000 Stimmen. Rittergutsbesitzer Frehsee-Mersin erhielt circa 5000 Stimmen.

Im Wahlkreise Grimmen-Greifswald erhielten: v. Behr (cons.) 7697, Professor Baumstarck (lib.) 4113, v. Hagenow (lib.) 3739 Stimmen. Zwischen den beiden Erstgenannten findet die engere Wahl statt.

Im Wahlkreise Rügen-Franzburg hat Gutsbesitzer Hinrichs (lib.) gegen den Fürsten zu Putbus die Majorität erhalten.

Im Wahlkreise Schweinitz-Wittenberg; Amtsrath Lucke-Bleesern (cons.).

Im ersten oldenburgischen Wahlkreise hat sich die bereits als gesichert gemeldete Wahl Becker's nicht bestätigt. In Folge der ungemein starken Betheiligung im Fürstenthum Birkenfeld hat der Obergerichtsdirector Dannenberg die Majorität erhalten. In einem Bezirke beispielsweise haben von 699 Wahlberechtigten 691 gewählt. Veranlassung zu dieser starken Betheiligung war die Annahme, Birkenfeld solle an Preußen verkauft werden.

Im Wahlkreise Eckartsberge-Sangerhausen: Gutsbesitzer Jüngken-Reinsdorf (national-liberal). Gegencandidat war der Kriegsminister v. Roon.

Im Wahlkreise Torgau-Liebenwerda: Landrath Graf Seydewitz.

Kurhessen. Wahlkreis Fritzlar mit 10,181 Wählern. Regierungsrath Wiegard erhielt 8920 Stimmen.

Wahlkreis Hirchfeld mit 9800 Wählern. Commercienrath Braun erhielt 8300 Stimmen.

Wahlkreis Eschwege mit 12,268 Wählern. Obergerichts-Anwalt Harnier erhielt 8381 Stimmen.

Wahlkreis Fulda mit 12,957 Wählern. Oberbürgermeister Rang erhielt 6131, Professor Ditzel 4927 Stimmen. Es ist eine engere Wahl nöthig.

Im Wahlkreise Naumburg-Weißenfels-Zeitz: Landrath von Wurmb gegen Kreisrichter v. Forstmann.

Im Wahlkreise Tilsit-Niederung: Graf Kaiserling.

Im Wahlkreise Oletzko-Lyck-Johannisburg: v. Simpson-Georgenburg.

Im Wahlkreise Elbing-Marienburg: v. Brauchitsch.

Im Wahlkreise Olpe-Meschede-Arnsberg: Regierungsrath Mallinkrodt mit 7139 von 12,309 Stimmen.

Im Wahlkreise Wittgenstein-Siegen-Biedenkopf: Landrath Nörnberg (conservativ) mit 11,547 Stimmen.

Im Wahlkreise Kempen (Regierungs-Bezirk Düsseldorf) findet die engere Wahl zwischen dem Ober-Tribunalsrath Blömer in Berlin und dem Prof. Michelis in Braunsberg statt.

Im ersten hannoverschen Wahlkreise findet zwischen Professor Ihering und Consul Brons die engere Wahl statt.

Im neunten Wahlkreise ist v. Rössing mit 9279 Stimmen gegen Redeker mit 4865 und Graf Bennigsen mit 1072 Stimmen gewählt.

Im elften Wahlkreise: Dr. Clissen mit 8096 gegen Geh. Rath Alten, der 1442 Stimmen erhielt.

Im dreizehnten Wahlkreise: Dr. König mit 7745 gegen Graf Münster, der 3390 Stimmen erhielt.

Im fünfzehnten Wahlkreise: Minister v. Münchhausen mit 13,385 gegen Ober-Appellgerichts-Rath Roscher, der 4427 Stimmen erhielt.

Im sechszehnten Wahlkreise: Staatsminister **Erxleben** mit 8610 gegen Stadtsyndicus Lauenstein mit 5443 Stimmen.

Im siebzehnten Wahlkreise: Bürgermeister **Grumbrecht** mit 8640 Stimmen.

Im achtzehnten Wahlkreise: Obergerichtsrath **Weber** mit 7769 Stimmen.

Im neunzehnten Wahlkreise: **Rudolph Bennigsen** mit 9455 gegen Staatsminister Erxleben, der 2907 Stimmen erhielt.

Schleswig-Holstein. Im ersten Wahlkreise: **Krüger-Beftoft** mit 15,028 gegen Kjer mit 3702 Stimmen.

Im zweiten Wahlkreise: **Ahlmann** (dänisch) mit 9927 Stimmen. Gegencandidat Kraus 6803, Matthiesen 2807 Stimmen. Zersplittert 22 Stimmen.

Im dritten Wahlkreise: Graf **Baudissin** 11,758 gegen Schmidt-Windebye mit 2933 Stimmen. Zersplittert 3 Stimmen.

Im vierten Wahlkreise: Geh. Rath **Francke** mit 7342 Stimmen. Gegencandidaten Statthalter Beseler 2595, Dethleffsen 2538, Thomsen 1623 Stimmen. Zersplittert 39 Stimmen.

Im siebenten Wahlkreise gewählt Pastor **Schrader** mit 13,632 Stimmen. Graf Reventlow erhielt 3396, Richter 392, Blome-Salzau 154 Stimmen. Zersplittert 7 Stimmen.

Im achten Wahlkreise gewählt Dr. **Schleiden** mit 6534 Stimmen. Bokelmann erhielt 2811, Bünger 782, Mölle 386 Stimmen. Zersplittert 25 Stimmen.

Im neunten Wahlkreise: **Bokelmann** mit 9109 gegen Oberpräsident v. Scheel-Plessen mit 6117 Stimmen. Zersplittert 11 Stimmen.

Im ersten kurhessischen Wahlkreise: Dr. Fr. **Oetker** mit 9528 von 10,060 abgegebenen Stimmen.

Im zweiten Wahlkreise: 8677 Stimmen, davon Dr. Fr. **Oetker** mit 5452 gewählt. Dr. Weigel erhielt 2183. Literat Trabert 950 Stimmen.

Im fünften Wahlkreise wurde Ministerialsecretär **Jungermann** mit 7329 von 10,279 Stimmen gewählt. Regierungsdirector von Schenk erhielt 1762 Stimmen.

Im Wahlkreise **Hamm-Soest** erhielt v. **Bockum-Dolffs** 6117, Ober-Regierungsrath **Mundt** 4556 und Amtmann **Ledebur** 1988 Stimmen. Zwischen den beiden Erstgenannten findet die engere Wahl statt.

Im Wahlkreise **Essen**: Landrath **Devens** mit 7182 Stimmen gegen 1828, die auf G. A. Walothausen fielen.

Im Wahlkreise **Stolp-Lauenburg**: Landrath v. **Gottberg**.

Im Wahlkreise **Bütow-Rummelsburg-Schlave**: Graf **Blumenthal**.

Im Wahlkreise **Ruppin-Templin**: Nachwahl zwischen v. **Arnim** und v. **Knesebeck**.

Im Wahlkreise **Neuwied**: Kreisgerichtsrath **Hosius**.

Im Wahlkreise **Saarburg-Merzig-Saarlouis**: Justizrath Karl **Heyl**.

Im Wahlkreise **Adenau-Kochem-Zell**: Regierungs-Präsident **Spankeren**.

Im Wahlkreise **Eupen Kreis Aachen**: Ober-Tribunalsrath **Blömer**.

Im Wahlkreise **Daun-Prüm-Bitburg**: **Alff-Becker**.

Im Wahlkreise **Gifhorn-Peine-Celle**: Staatsminister a. D. **Erxleben**.

Im Wahlkreise **Hildesheim**: Senator **Roemer**.

Im Wahlkreise **Geilenkirchen-Hainsberg-Erkelens**: Graf **Hompesch**.

Im Wahlkreise **Mühlheim-Wipperfürth-Gummersbach**: Graf **Nesselrode**.

Im Wahlkreise **Trier-Luxemburg**: Fabrikbesitzer **Puricelli**.

Im Wahlkreise **Berkheim-Eiskirchen**: Landgerichtsassessor **Schröder**.

Im Wahlkreise **Sieg-Waldbroel**: Engere Wahl zwischen Dautzenberg und Landrath **Maurer**.

Kiel, 16. Febr. Den bei der Einverleibungsfeier nicht erschienenen 11 städtischen Deputationen wird durch Rescript des Oberpräsidenten ein Verweis ertheilt und bei künftigem Ungehorsam mit Suspendirung der Städteordnung gedroht.

München, 16. Febr. In der heutigen Sitzung der Abgeordnetenkammer legte der Minister des Innern einen Gesetzentwurf vor, durch welchen die Einsetzung ständischer Kammerausschüsse für die Socialgesetze sowie für die Vorlage, betreffend die Umgestaltung des Heerwesens, verlangt wird. Als Motiv wird die nothwendige Beschleunigung der Arbeiten angegeben.

Triest, 17. Febr. Der Lloyddampfer „Juno" ist heute mit der ostindischen Post aus Alexandrien hier eingetroffen und überbringt Nachrichten aus Calcutta vom 23. und aus Bombay vom 29. Januar. Der Gesandte des Königs von Bokhara war in Calcutta angekommen. Zwischen den Truppen des Emir Chir Alis und Afzul-Khan in Kabul haben drei Treffen stattgefunden, die ohne Entscheidung geblieben sind.

Am 12. Februar war Jussuf Karam auf seiner Reise nach Algerien in Alexandrien eingetroffen.

Florenz, 15. Febr. Ueber die Cabinetsbildung ist noch kein endgiltiger Beschluß gefaßt, wird jedoch binnen Kurzem erwartet.

Florenz, 16. Febr. Die Neubildung des Ministeriums hat in folgender Weise stattgefunden: Ricasoli Präsidium und Inneres, Visconti-Venosta auswärtige Angelegenheiten, Depretis Finanzen, Devincenzi öffentliche Arbeiten, Brancheri Marine, Correnti Unterricht, Cugia Krieg. Mari übernimmt wahrscheinlich das Portefeuille der Justiz.

Paris, 16. Febr. Dem „Etendard" zufolge hat der hiesige preußische Botschafter Graf v. d. **Goltz** dem Marquis **Moustier** am vergangenen Dinstag eine Note mitgetheilt, in welcher die preußische Regierung sich den Ansichten Frankreichs in der orientalischen Frage vollständig anschließt.

Paris, 16. Febr. Das Budget für das Jahr 1868 weist folgende Positionen nach: Ordentliche Einnahmen 1,673,451,585, besondere und Departements-Einnahmen 259,076,993, außerordentliche 21,996,666 Frcs. Ordentliche Ausgaben 1,548,775,621, besondere und Departements-Ausgaben 259,076,993, außerordentliche Ausgaben 146,489,500 Frcs. Die Gesammt-Einnahmen belaufen sich demnach auf 1,954,525,244, die Gesammt-Ausgaben auf 1,954,342,114 Frcs. Ueberschuß 183,130 Frcs.

Madrid, 16. Febr. Eine Ordonnanz des Generalcapitäns erklärt die Redacteure und Drucker geheimer Druckschriften, sowie die Capitalisten, welche die Mittel dazu liefern, der Todesstrafe schuldig.

London, 16. Febr. Aus New-York vom 14. d. Mts. wird pr. atlantisches Kabel gemeldet: Wechselcours auf London in Gold 108⅝, Goldagio 37, Bonds 110, Illinois 115½, Eriebahn 56⅞ aufgeregt, Baumwolle 33 matt. Petroleum: rohes 18½, raffinirtes 28½.

London, 17. Febr. Einer Mittheilung des „Court-Circular" zufolge werden der Prinz und die Prinzessin von Wales im Mai den dänischen Hof besuchen.

Falmouth, 17. Febr. Der Hamburger Postdampfer „Bavaria" ist soeben in den hiesigen Hafen eingelaufen.

Petersburg, 16. Febr. Sämmtliche Journale, sowie die Börse nahmen die Thronrede des Kaisers Napoleon, besonders die in derselben ausgesprochene Ueberzeugung von der Erhaltung des Friedens, mit großer Genugthuung auf. An der Börse trat eine namhafte Haussebewegung ein.

Petersburg, 17. Febr. Sämmtliche officielle und officiöse Journale äußern sich, indem sie die französische Thronrede besprechen, übereinstimmend dahin, daß, wenn ein Einverständniß der europäischen Cabinette in der orientalischen Frage erzielt worden sei, so habe Rußland nicht ein einziges Princip in seiner orientalischen Politik geändert. Es gehe im Gegentheil daraus hervor, daß die europäischen Mächte, nachdem sie die Uneigennützigkeit Rußlands erkannt, sich entschlossen haben, ihre Politik mit den Handlungen Rußlands in Uebereinstimmung zu bringen.

Die „Nordische Post" äußert sich über die angebliche Unterredung des russischen Gesandten in Wien, Grafen Stackelberg, mit Freiherrn v. Beust folgendermaßen: Wenn jene Unterredung wirklich stattgefunden, so widerspricht sie nicht den principiellen Beziehungen der russischen Diplomatie zur orientalischen Frage.

** **Sprottau**, 16. Febr. Regierungs-Rath **zur Megede** (liberal) ist mit bedeutender Majorität, circa 8000 von circa 13,000, gewählt.

* **Haynau**, 16. Febr., Nachm. 4 Uhr. Nach einer uns soeben zugekommenen telegraphischen Nachricht aus Goldberg ist Hr. Kreis-Gerichts-Rath a. D. **Aßmann** in Liegnitz mit 9427 Stimmen gegen den Polizei-Präsidenten Hrn. v. **Bernuth**, auf welchen 9332 Stimmen fielen, zum Abgeordneten des Parlaments gewählt worden.

*** **Schweidnitz**, 16. Febr. Bei der am 12. d. M. stattgehabten Wahl für die Kreise **Schweidnitz-Striegau** haben von 14,841 abgegebenen giltigen Stimmen erhalten: Landrath Graf **Pückler** auf Ober-Weistritz 7827 Stimmen; Kreisger.-Rath **Scheder** in Schweidnitz 5361 Stimmen; Stadtpfarrer **Simon** in Schweidnitz 1624 Stimmen; vereinzelte Stimmen 29 und ist daher Graf **Pückler** mit 406 Stimmen über die absolute Majorität gewählt.

E. **Frankenstein**, 16. Febr. Das Wahlergebniß aus dem Frankenstein-Münsterberger Bezirke ist heut hier verkündet worden. Darnach kommen a. auf Professor Dr. **Gitzler** zu Breslau (cler.) 4445, b. auf den Freiherrn von **Zedlitz-Neukirch** auf Pischkowitz (cons.) 2637, c. auf Gutspächter **C. Winkelmann** zu Hemmersdorf (liberal) 1661, d. auf den Kammergerichtsrath Otto **Plathner** zu Berlin 199, e. zersplittert haben sich 40 Stimmen. Mithin sind an giltigen Zetteln 8982 abgegeben worden. Die absolute Majorität beträgt 4492 und fehlen zu derselben dem erstgenannten Candidaten 47 Stimmen.

Neisse, 16. Februar. Bei der am 12. d. M. stattgehabten Wahl für den Reichstag des norddeutschen Bundes sind im Ganzen 9,154 giltige Stimmzettel abgegeben worden. 27 Stimmen waren ungiltig. Die absolute Majorität betrug demnach 4578. Es haben Stimmen erhalten: a) der commandirende General des 1. Armee-Corps, General **Vogel v. Falckenstein**, 4144, b) der Landrath a. D. Dr. **Friedenthal** auf Gießmannsdorf 3189, c) der Gutsbesitzer **Allnoch** zu Beigwitz 1813, d) der Religionslehrer **Gottschlich** zu Neisse 6, e) der Graf **Schaffgotsch** auf Koppitz 1. Da keiner der Gewählten die absolute Majorität erhalten hat, so findet nach § 12 des Wahlgesetzes vom 15. October 1866 eine engere Wahl zwischen dem General **Vogel v. Falckenstein** und dem Landrath a. D. Dr. **Friedenthal** statt, bei welcher alle Stimmen ungiltig sind, welche auf andere Candidaten fallen. Der Tag dieser engeren Wahl ist auf den 22. d. M. festgesetzt.
(Sonntagsbl.)

XX **Aus dem Plesser Kreise**, 16. Febr. Bei der heutigen amtlichen Feststellung der abgegebenen Wahlstimmen ergab sich folgendes Resultat. Von den giltigen Stimmen erhielt Fürst **von Pleß** 12,776, Fürst **Boguslaw Radziwill** 3011. Landrath a. D. **Brauns** zu Loslau 2250, Ober-Präsident z. D. **Pinder** zu Jarzombkowitz 1286. Einzelne Stimmen fielen auch auf Geh. Ober-Reg.-Rath Osterrath zu Minden. Fürst Radziwill war der Candidat der clericalen Partei. Während diese im Plesser Kreise sich größtentheils passiv verhielt, trat sie im Rybniker Kreise lebhafter auf; hier erhielt Fürst Radziwill nur 260, während im Rybniker Kreise 2751 Stimmen auf ihn fielen. Dagegen hat Fürst v. Pleß in diesem Kreise nur 2542, im Plesser aber 10,234. In den Wahllisten waren im Plesser Kreise 15,527 Wähler, wovon circa 12,000 ihre Stimmen abgaben. Von 12,253 Wählern im Rybniker Kreise stimmten circa 8200.

Meteorologische Beobachtungen.

Der Barometerstand bei 0 Grd. in Pariser Linien, die Temperatur der Luft nach Reaumur.	Barometer.	Luft-Temperatur.	Windrichtung und Stärke.	Wetter.
Breslau, 16. Febr. 10 U. Ab.	334,31	+2,7	SO. 1.	Heiter.
17. Febr. 6 U. Mrg.	333,69	0,6	O. 0.	Heiter, Reif.
2 U. Nachm.	333,04	+7,4	S. 0.	Wolkig.
10 U. Abds.	333,59	+3,8	W. 1.	Heiter.
18. Febr. 6 U. Mrg.	334,84	+4,0	NW. 1.	Bedeckt.

Breslau, 18. Febr. [Wasserstand.] O.-P. 16 F. 8 Z. U.-P. 3 F. 6 Z.

Telegraphische Course und Börsennachrichten.

Paris, 16. Februar, Nachm. 3 Uhr. Die Haltung der Börse war ziemlich fest. Die 3pro. hob sich von 69, 40 schließlich bis 69, 60. Consols von Mittags 1 Uhr waren 91⅛ gemeldet. — Schluß-Course: 3proc. Rente 69, 60. Italienische 5proc. Rente 54, 10. 3proc. Spanier —. 1proc. Spanier —. Oesterr. Staats-Eisenbahn-Actien 405, 00. Credit-Mobilier-Actien 492, 50. Lombard. Eisenbahn-Actien 406, 25. Oesterr. Anl. von 1865 pr. cpt. 330, 00. 6proc. Ver. St.-Anl. von 1882 (ungestempelt) 83¼.

London, 16. Februar, Nachm. 4 Uhr. Schluß-Course: Consols 91. 1proc. Spanier 31. Sardinier 73. Italien. 5proc. Rente 53¼. Lombarden 16. Mexicaner 17¾. 5proc. Russen 89½. Neue Russen 87½. Silber 60¾. Türkische Anleihe 1865 31. 6proc. Verein. St.-Anl. von 1882 73⅝. — Schönes Wetter.

Frankfurt a. M., 16. Febr., Nachm. 2 Uhr 30 Min. Amerikaner sehr fest. Oesterreichische Effecten im Verlaufe der Börse flau, schlossen fest. Schluß-Course. Preußische Kassenscheine 105⅛ Br. Berliner Wechsel 105 Br. Hamburger Wechsel 88½ Br. Londoner Wechsel 119⅛ Br. Pariser Wechsel 94⅞ Br. Wiener Wechsel 92⅞ Br. Finnländische Anleihe 83¼. Neue 4½ Finnländische Pfandbriefe —. 6% Verein. Staaten-Anleihe pr 1882 77. Oesterr. Bankantheile 706. Oesterr. Credit-Actien 174. Darmst. Bankactien —. Darmstädter Zettelbank 244. Meininger Credit-Actien 93¾. Oesterr.-Franz.-Staats-Eisenbahn-Actien —. Oesterr. Elisabetbahn 111. Böhmische Westbahn —. Rhein-Nahebahn —. Ludwigshafen-Berbach 157. Hessische Ludwigsbahn 134. 5% österreich. Anleihe von 1859 62¼. 1854er Loose 61¾ Br. 1860r Loose 70¾. 1864er Loose 77½. Badische Loose 54⅝ Br. Kurhess. Loose 56¾ Br. Baiersche Prämienanleihe 102¾. Oesterr. Nat.-Anl. 55¼. 5% Metalliques 47¼ Br. 4½% Metalliques 41⅝. Neues steuerfr. Anl. 48¾.

Wien, 16. Febr. [Abend-Börse.] Unbelebt, nur Creditactien bewegt. Credit-Actien 189, 80. Nordbahn 164, —. 1860er Loose 89, 50. 1864er Loose 83, 50. Oesterr.-Franz. Staatsbahn 204, 50. Galizier —, —. Czernowitzer 184, 50. Napoleonsd'or —, —.

Wien, 17. Februar. [Privatverkehr.] Sehr schwankende Haltung bei mattem Schluß. Credit-Actien 189, 50, 1860er Loose 89, 50, 1864er Loose 83, 50, Staatsbahn 204, 50, Galizier 220, 00, Napoleonsd'or 10, 21.

London, 17. Febr., Vormittags. Aus Newyork vom 15. d. M. wird pr. atlantisches Kabel gemeldet: Wechselcours auf London in Gold 108¾. Gold-Agio 36½. Bonds 110. Illinois 116½. Eriebahn 56½.

London, 17. Februar. Aus Newyork vom 16. d. M. wird pr. atlant. Kabel gemeldet: Wechselcours auf London in Gold 108½. Goldagio 37. Bonds 110. Illinois 115¾. Eriebahn 55½. Baumwolle 33 (gestern war Baumwolle 33½). Raffinirtes Petroleum 28½.

Hamburg, 16. Februar, Nachm. 2 Uhr 30 Min. Fonds und Valuten sehr fest. Berlin 152⅞ gefragt. Hamburger Staats-Prämien-Anleihe 90⅛. — Schluß-Course: National-Anleihe 56¾. Oesterr. Credit-Actien 73½. Oesterr. 1860er Loose 70. Mexicaner —. Vereinsbank 109⅞. Norddeutsche Bank 119¾. Rheinische 116¼. Nordbahn 81¼. Altona-Kieler 131. Finnländische Anleihe 81¾. 1864er Russ. Prämien-Anleihe 86⅝. 1866er Russ. Prämien-Anleihe 84⅝. 6proc. Verein. Staaten-Anleihe pr. 1882 69⅞. — Disconto 2 pCt.

Hamburg, 16. Februar. [Getreidemarkt.] **Weizen** loco sehr stille, auf Termine sehr flau, pr. Febr. 5400 Pfd. netto 152 Bancothaler Br., 150 Gld., pr. Frühjahr 142 Br. u. Gld. **Roggen** loco flau, pr. Febr. 5000 Pfd. Brutto 90 Br., 89 Gld., pr. Frühjahr 87 Br., 86 Gld. **Hafer** flau. **Oel** niedriger, loco 25⅛, pr. Mai 25⅝, pr. October 26⅛. **Kaffee** —. **Zink** ohne Kauflust. — Wetter sehr warm.

Liverpool, 16. Febr., Mittags. Baumwolle: 7—8000 Ballen Umsatz. Ruhiger Markt. Middling Amerikanische 14, middling Orleans 14½, fair Dhollerah 11¾, good middling fair Dhollerah 11¼, middling Dhollerah 11, Bengal 8¼, good fair Bengal 8¾, Oomra 11¾, Pernam 15, Egyptian 16¼.

Antwerpen, 16. Februar. **Petroleum**, raff. Type, weiß, fest, 48½ Frcs. pr. 100 Ko.

Stettin, 16. Februar. Nachmittag 2 Uhr. **Weizen** loco 76—84, Frühjahr 83. **Roggen**: loco 53½—55½, Februar —, Frühjahr 52¾. **Rüböl**: loco 11⅓, Februar 11¼ Br., April-Mai 11⅓. **Spiritus** loco 16⅓, Februar 16¼ Br., Frühjahr 16⅓.

Paris, 16 Februar, Nachmittag 3½ Uhr. Rüböl pr. Februar 95, 50, pr. März-April 97, 00, pr. Mai-August 97, 50. Mehl pr. Februar 73, 75, pr. März-April 74, 50. Spiritus pr. Februar 61, 00

Berlin, 17. Febr. [Course aus dem heutigen Privatverkehr.] Bei mäßigen Umsätzen sehr feste Stimmung. Wir notiren: Franzosen 108½ bez.; Lombarden 106—7¾ bez., Bergisch-Märkische 152¾ bez., Rheinische 117½ bez., Oberschlesische Lit. A. und C. 186½—87 bez. und Gd., Kurhess. Nordbahn 82 bez., Altona-Kieler 132½ Gd., Oesterreich. Credit-Actien 75⅛—¾—⅝ bez., National-Anleihe 56⅝ bez., 1860er Loose 71—¼—71 bez., Baierische Prämien-Anleihe 102½ bez., Italienische 5% Anleihe 54¼—⅜ bez., russische Prämien-Anleihe von 1866 89½ bez. und Gd., Amerikaner 77⅝—¾ bez., kurz Wien 79½ bez. und Gd., lang Wien 79 bez.

Berliner Börse vom 16. Februar 1867.

Fonds- und Geld-Course.

Freiw. Staats-Anl.	4½	93⅞ bz.
Staats-Anl. von 1859	5	104⅛ bz.
dito 1850. 52	4	91½ bz.
dito 1853	4	91½ bz.
dito 1854	4½	99⅞ bz.
dito 1855	4½	99⅞ bz.
dito 1856	4½	99⅞ bz.
dito 1857	4½	99⅞ bz.
dito 1859	4½	99⅞ bz.
dito 1864	4½	99⅞ bz.
Staats-Schuldscheine	3½	85½ bz.
Präm.-Anl. von 1855	3½	122 B.
Berliner Stadt-Oblig.	4½	99⅜ B.
Pfandbriefe. Kur- u. Neumärk.	3½	79⅛ bz.
Pommersche	3½	78⅞ bz.
Posensche	4	— — —
dito	3½	— — —
dito neue	4	88⅞ bz.
Schlesische	3½	— — —
Rentenbriefe. Kur- u. Neumärk.	4	92 G.
Pommersche	4	92 bz.
Posensche	4	90½ bz.
Preussische	4	91¼ bz.
Westph. u. Rhein.	4	96½ G.
Sächsische	4	93½ bz.
Schlesische	4	93½ B.

Louisd'or 111 G	Oest.Bk. 79¾ G.
Goldkr. 9. 8 G.	Poln.Bkn. — — —

Ausländische Fonds.

Oesterr. Metalliques.	5	48 bz.
dito Nat.-Anl.	5	56⅝ bz.
dito Lot.-A.v.60	4	71¼ bz.
dito dito 64	—	44½ bz.
dito 54er Pr.-A.	4	63 G.
dito Eisenb.-L.	—	69¾ B.
Ital. neue 5proc. Anl.	5	54⅜ bz.
Russ. Engl. Anl. 1862	5	87 bz.
dito Holl. Anl. 1864	5	88 G.
dito Poln. Sch.-Obl.	4	64 bz.
Poln. Pfandbr. III. Em.	4	69½ bz. u. G
Poln. Obl. à 500 Fl.	4	91¼ G.
dito à 300 Fl.	5	91 G.
Kurhess. 40 Thlr. Obl.	—	56 bz.
Baden 35 Fl. Loose	—	31½ G.
Amerikan. St.-Anl.	6	77½ à ⅝ bz.

Eisenbahn-Prioritäts-Actien.

Berg.-Märkische	4½	97¾ G.
dito II.	4½	97¾ bz.
dito IV.	4½	95¼ bz.
dito III.v.St.3½g.	3½	78½ bz.
Cöln-Minden	4½	1 0 bz.
dito II.	5	102½ bz.
dito	4	87½ bz.
dito III	4	86 G.
dito	4½	96¼ bz.
dito IV.	4	86¾ bz.
dito V.	4	86 bz.
Cos.-Oderb. (Wilh.)	4	83 bz.
dito III. Em	4½	90 G.
Gal. Ludwigsb.	5	88¼ bz.
Niederschl.-Märk.	4	90¾ G.
dito conv.	4	91¼ G.
dito III.	4	89½ G.
dito IV.	4½	98½ G.
Ndschl. Zweigb. L. C.	5	100¾ bz.
Oberschles. A.	4	— — —
dito B.	3½	— — —
dito C.	4	88⅜ G.
dito D.	4	88⅜ G.
dito E.	3½	79¾ G.
dito F.	4½	96⅛ B.
dito G.	4½	95⅛ bz.
Oest.-Franz.	3	239 bz.
Oest. südl. St.-B.	3	226 bz. u. G.
Rhein. v. St. gar.	4½	97¼ G.
Rhein-Nahe-B. gar.	4½	95½ B.

Eisenbahn Stamm-Actien

Dividende pro	1864.	1865.		
Aachen-Mastrich	—	—	4	34½ bz. u. G.
Amsterd.-Rottd.	7 19/20	7¼	4	107½ bz.
Berg.-Märkische	7¼	9	4	152⅝ bz.
Berlin Anhalt.	11⅝	13	4	219 B.
Berlin-Görlitz.	—	—	4	68⅝ bz.
dito St.-Prior.	—	—	5	98¾ B.
Berlin-Hamburg.	10	9½	4	157¾ G.
Berl.-Potsd.-Mgd.	16	16	4	211 bz.
Berlin-Stettin.	7⅝	8	4	135½ bz.
Böhm.-Westb.	5	—	5	63½ bz.
Breslau-Freib.	8⅔	9	4	140½ B.
Cöln-Minden	15⅝	17⅔	4	145 bz.
Cosel-Oderberg.	¾	2¼	4	56⅜ bz.
dito St.-Prior.	—	—	4½	78½ G.
dito dito	—	—	5	85¼ G.
Galiz. Ludwigsb.	9	5	5	87¾ à 88 bz.
Ludwigsh. Bexb.	9⅕	10	4	1 1 etw. bz. u. B.
Magd.-Halberst.	25	15	4	194½ bz.
Magd.-Leipzig.	18¾	20	4	257½ bz.
Mainz-Ludwigsh.	7½	8	4	131 G.
Mecklenburger.	3½	3	4	79¾ bz.
Neisse-Brieger.	4½	5 5/12	4	101¾ bz.
Niedrschl. Märk.	4	—	4	91⅝ bz.
Niedrschl. Zwgb.	3⅔	3⅔	4	94 bz
Nordb. Fr.-Wilh.	4	4	4	82 à 81¾ bz.
Oberschl. A.	10	11⅔	3½	186½ bz.
dito B.	10	11⅔	3½	161 G.
dito C.	10	11⅔	3½	186½ bz.
Oestr.-Fr. St.-B.	5	5	5	107¾ à 108¼ bz.
Oestr. südl. St.-B.	8	7½	5	107½ bz.
Oppeln-Tarnow.	3¼	3¼	5	74½ B.
Rheinische.	1¼	7	4	117½ bz.
dito Stamm-Pr.	6¼	7	4	— — —
Rhein-Nahebahn	—	—	4	34 à 33¾ bz.
Stargard-Posen.	3½	4½	4½	95¼ bz. u. G.
Thüringer	8	—	4	133 B.
Warschau-Wien.	7 11/12	8⅓	5	65¾ bz.

Bank- und Industrie-Papiere.

Berl. Kassen-V.	7 1/10	8¼	4	157½ etw. bz.
Braunschw. B.	—	—	4	91⅞ G.
Bremer Bank.	7 8/10	6½	4	116 G
Danziger Bank.	7½	7 3/10	4	111¼ B.
Darmst. Zettelb.	8	7½	4	97 B.
Geraer Bank	8	7⅝	4	106 B
Gothaer „	7	7½	4	99¾ G.
Hannoversche B.	5⅔	4	4	82¾ bz.
Hamb. Nordd. B.	7⅝	9	4	119 etw. bz.
„ Vereins-B.	7 21/32	8 19/32	4	109¾ B.
Königsberger B.	6¾	6½	4	111 G.
Luxemburger B.	4	6	4	83 B.
Magdeburger B.	5 9/10	5½	4	94½ etw. bz.
Posener Bank	7	6½	4	1 4½ G.
Preuss. Bank-A.	10 19/20	10 14/15	4½	151 bz.
Thüringer Bank	4	4	4	66 B.
Weimar „	7	6½	4	93¼ bz.
Berl. Hand.-Ges.	8	8	4	106½ B.
Coburg Credb. A.	8	8½	4	88¼ bz.
Darmstädter „	6	6½	4	85 bz
Dessauer „	—	—	—	2½ B.
Disc. Com.-Anth.	6½	6½	4	102⅞ bz.
Genfer Credb.-A.	—	—	4	2 ⅞ bz.
Leipziger „	4	4	4	84 bz.
Meininger „	7¼	7	4	94½ B.
Moldauer Lds.-B.	—	—	4	22¼ B
Oesterr. Credb. A.	5	4½	5	73½ à 74½ bz. u G.
Schl. Bank.-Ver.	6½	7½	4	115¾ G.
Minerva	—	1	5	38½ etw. bz.
Fbr. v. Eisenbdf.	8½	5½	5	107½ B.

Wechsel-Course.

Amsterdam 250 Fl.	10 T	143⅞ bz.
dito dito	2 M.	143¼ bz.
Hamburg 300 Mk.	8 T.	151⅝ bz.
dito dito	2 M.	151¼ bz.
London 1 Lst.	3 M.	6. 22½ bz.
Paris 300 Frcs.	2 M.	80¾ bz.
Wien 250 Fl.	8 T.	79½ bz.
dito	2 M.	79 bz.
Augsburg 100 Fl.	2 N	56. 24 bz.
Leipzig 100 Thlr.	8 T	99⅝ G.
dito dito	2 M	99 5/12 G.
Frankfurt a. M. 100 Fl.	2 M	56. 26 bz.
Petersburg 100 S.-R.	3 W	90¾ bz.
dito dito	3 M	89 bz.
Warschau 90 S.-R.	8 T	82⅛ bz.
Bremen 100 Thlr. Gold	8 T	110⅜ bz.

Breslau, 18 Februar. Wind: Süd-West. Wetter: regnicht. Thermometer Früh 4 Grad Wärme. Für Getreide war am heutigen Markte lustlose Stimmung vorherrschend, bei der sich Preise nur theilweise schwach behaupteten.

Weizen wurde wenig beachtet, pr. 84 Pfd. schlesischer weißer 80—95 Sgr., gelber 80 Sgr., feinste Sorte 2—3 Sgr. über Notiz bezahlt, galizischer und polnischer weißer 80—95 Sgr., gelber 80 Sgr., feinste Sorte über Notiz bezahlt. — **Roggen** war schwach preishaltend, pr. 84 Pfd. 65—68 Sgr., feinste Sorte 69 Sgr. bez. — **Gerste** matt, pr. 74 Pfd. helle 57—59 Sgr., gelbe 50—54 Sgr., feinste Sorten über Notiz bezahlt. — **Hafer** preishaltend, pr. 50 Pfd. 30—33 Sgr., feinste Sorten über Notiz bezahlt. — **Erbsen** stark offerirt. — **Wicken** preishaltend. — **Oelsaaten** matter. — **Lupinen** schwach beachtet, pr. 50 Pfd. gelbe 40—48 Sgr., blaue 40—44 Sgr. — Schlesische **Bohnen** wenig beachtet. — **Schlaglein** fest. — **Rapskuchen** unverändert, 48—50 Sgr. pr. Ctr.

	Sgr. pr. Schff.		Sgr. pr. Schff.
Weißer Weizen	81—88—94	Bohnen	70—80—90
Gelber Weizen	81—87—92	Sgr. pr. Sack à 150 Pfd. Brutto.	
Roggen	65—67—69	Schlag-Leinsaat	170—180—190
Gerste	50—54—59	Winter-Raps	182—192—203
Hafer	30—31—33	Winter-Rübsen	170—180—186
Erbsen	53—57—68	Sommer-Rübsen	148—155—164
Wicken	50—55—66	Leindotter	138—145—158

Kleesaat im Allgemeinen preishaltend, **rothe** behauptet, ordinäre 13¼ bis 14⅝ Thlr., mittle 15¼—16¾ Thlr., feine 17⅓—18⅓ Thlr., hochfeine 18⅝ bis 19 Thlr., **weiße** flau, ordinäre 13½—18 Thlr., mittle 20½—24½ Thlr., feine 25½—27½ Thlr., hochfeine 28 Thlr. pr. Ctr. und darüber zu bedingen.

Thymothee schwacher Umsatz, zu notiren ist 10½—12 Thlr. pr. Ctr.

Kartoffeln pr. Sack à 150 Pfd. Netto 28—36 Sgr. Metze 1½—2 Sgr.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. **Stein**.
Druck von Graß, Barth und Comp. (W. Friedrich) in Breslau.